

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 18/2017

Dienstag, 2. Mai 2017

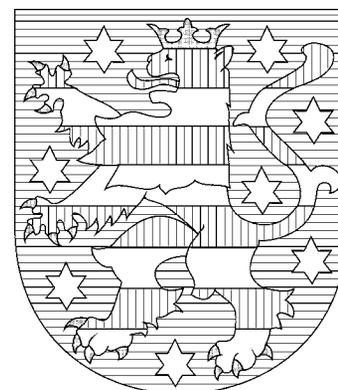
27. Jahrgang



Die Musiker der Vogtland Philharmonie zu Füßen der Weidaer Osterburg, die als Wiege des Vogtlandes gilt



Alle Jahre wieder ein Spektakel, das tausende Besucher anlockt: Philharmonic Rock an der Göltzschtalbrücke
Fotos: Katrin Fetzer



Einzigartig vielfältig, vielfältig einzigartig

Seit 25 Jahren bereichert die Vogtland Philharmonie das Kulturleben im thüringischen und sächsischen Vogtland und weit darüber hinaus

Dass die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach weit mehr zu bieten hat als klassische Konzerte, ist genau das, was den Klangkörper ausmacht. Wenn man ihn mit nur einem Wort beschreiben müsste, wäre es wohl Vielseitigkeit, denn seit 25 Jahren begeistert das unverändert aus 65 Musikern bestehende Ensemble ein weltweites Publikum mit immer neuen Konzepten und Programmen.

Meinungen zu Konzerten der Vogtland Philharmonie reichen von „musischer Erbauung“ bis „super Party“ und lassen bereits dem Wortlaut nach die vor Herausforderungen stellende Palette von Angebot und Nachfrage erkennen. Und so sind es das große Potenzial, der unermüdliche Drang nach Neuem und ein wacher Innovationsgeist, welche das Orchester dem breitgefächerten Musikgeschmack von fast 100 000 jährlichen Besuchern qualitativ und quantitativ gerecht werden lassen.

Damit ist die Vogtland Philharmonie heute erfolgreicher denn je. Mit einer hohen Eigenfinanzierungsquote ist sie bestens aufgestellt. Auch in der aktuellen Saison stehen wieder rund 150 Konzerte im Spielplan des Orchesters. Abgesehen von rund 30 überregionalen Engagements, teilen sich diese paritätisch auf die beiden Heimatstädte, ihre zugehörigen Kreise und Freistaaten auf.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Denn die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach ist auch in ihrer Entstehungsgeschichte nahezu einmalig in Deutschlands Orchesterlandschaft: Am 19. September 1992 unterzeichneten die Vertreter der Freistaaten Sachsen und Thüringen, der Landkreise Greiz und Reichenbach sowie der Städte Greiz und Reichenbach die Vereinbarung über die Finanzierung des Vereins „Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach e. V.“ und besiegelten so eine Orchesterfusion über Bundesländergrenzen hinweg. Aus dem Sinfonieorchester Greiz und dem Vogtlandorchester Reichenbach entstand die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Freundschaftliche Beziehungen und gemeinsame Konzerte des Greizer und Reichenbacher Orchesters fand man bis dahin in der Geschichte beider Klangkörper zuhauf – nun galt es, eine gemeinsame neue Orchestertradition zu begründen.

Gerade die Jahre 1992 bis 1994 standen ganz im Zeichen des gegenseitigen „Findens“ und „Verstehens“. Es gab keine Greizer oder Reichenbacher mehr, sondern den Ruf und die Qualität eines neuen Orchesters galt es bei Publikum, Veranstaltern, Agenturen und politisch Verantwortlichen zu entwickeln.

Generalmusikdirektor Prof. Hans Rainer Förster war bis 1994 erster Chefdirigent der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Er legte durch seine künstlerische Arbeit von Anfang an den Grundstein für eine gedeihliche Entwicklung des Orchesters, die durch die Chefdirigenten Doron Salomon, Jiri Malat und aktuell David Marlow weitergeführt wird. Seit 2004 ist Prof. Lothar Seyfahrt Ehrendirigent des Orchesters.

GMD Stefan Fraas steht dem Orchester seit 1992 als Intendant, Geschäftsführer und Dirigent vor, der durch neue Ideen und Impulse die künstlerische Vielseitigkeit des Klangkörpers in den letzten Jahrzehnten wesentlich prägte.

Neben den traditionellen, klassischen Sinfoniekonzerten mit hochkarätigen Gast-solisten sind auch solche Konzerte wie Philharmonic Rock u. a. an der Göltzsch-

Einzigartig vielfältig, vielfältig einzigartig

**Seit 25 Jahren
bereichert die
Vogtland Philharmonie
das Kulturleben
im thüringischen und
sächsischen Vogtland
und weit darüber hinaus**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Auch 2017 bereicherte die Vogtland Philharmonie mit ihren musikalischen Beiträgen den Jahresempfang des Landkreises Greiz. Am Pult GMD Stefan Fraas, links von ihm der 1. Konzertmeister Sergei Synelnikov.

talbrücke oder Sounds of Hollywood echter Klassiker jeder Spielzeit der Vogtland Philharmonie geworden. Hinzu kommen spezielle Programme für Kinder und Jugendliche (Kids meet Classic), die beliebten Serendakonzerte, Neujahrs- und Frühlingskonzerte oder die in historischen Kostümen.

2016 gelang der Vogtland Philharmonie mit „Burg Classics“ auf der malerischen Burg ruine Reichenfels in Hohenleuben auf Anhieb ein weiteres umjubeltes Open-Air-Großprojekt. Keine Frage, dass die „Burg Classics“ auch in diesem Jahr im Programm stehen. Doch auch als touristischer Anziehungspunkt kann und will das Orchester verstanden werden. Schaut man sich die aus weither stammenden Kennzeichen z. B. zu Philharmonic Rock an der Göltzschtalbrücke an, kann man das Einzugsgebiet nur erahnen. Um diesen überregionalen Charakter weiß auch die sich immer weiter etablierende Tourismusregion am „Zeulenrodaer Meer“. So werden die Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach am 27. Mai 2017 die Seebühne mit „Classics am See“ an der Talsperre Zeulenroda unweit des Bio-Seehotels offiziell einweihen.

Kultur ist eben grenzenlos – grenzenlos in ihrer Ausstrahlung, grenzenlos in ihrer Anziehung und damit grenzenlos in ihrer Unterstützungswürdigkeit. Denn „Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.“ (Theodor Heuss, ehem. Bundespräsident)

Mehr Informationen und alle bevorstehenden Termine finden Sie im Internet unter www.vogtland-philharmonie.de



Die Vogtland Philharmonie unter Leitung von GMD Stefan Fraas in der Vogtlandhalle Greiz

Fotos: Christian Freund